(greis-Beitung.)

Preis der Linzeigen ? Die einspaltige Betitgeife ober beren Raum 15 9fg. Blellamegeile 50 Pfg. .

Rebattion und Grpebirium Gues, Remerftraße 95. Telepijon Mr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rt 69

Bad Ems, Donuerstag den 22 Mary 1917

69. Jahroong

Die bentichen amtligen Berichte.

Be lin, 21 Barg, abende (B. D. Amtlich.) Boler Befechten im Comme- und Dije-Gebiet feine meter Greigniffe.

m Diten gelang ein eigener Borftog an ber Berefina Somlich bon Monaftir ift wieder getampft worden.

sen Großes hauptquartier, 21 Dary fimtlich Wellider Rriegeichanplat.

Bei Regen und Schneetreiben geringe Gefechtstätigfeit. wiiden Arras und Bertincourt, nordöftlich bon ham bin Rorben bon Soiffone 3wangen unfere Sicherungen geine gemifchte Abteilungen bes Gegners gu berluft-Burudgeben.

Min bem rechten Manoufer find beute früh gwei Bor-De ber Frangosen am Forges-Bald gescheitert.

Erflider Ariegofdaublat. Berfeldgefechte ohne Bedeutung.

Mazedoniiche Front. Iellangriffe ber Franzojen bei Bizopole und Trnobo Moftabi (westlich und nördlich von Monaftir) wurden unfer Gener niedergehalten oder abgewiesen.

Ciralid in Teinbeshand verbliebene Soben nordöftlich Truoba und bei Snegovo wurden von und im Sturm mifgewonnen. Der Gegner raumte barauf bas 3wifchenlinder feine nachtlichen Berfuche, Die Soben gu nehmen,

Gernabogen brachte unfer Artilleriefener einen sballen brennend gum Abfturg.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

Der ofterreich = ungarifche Bericht.

Mien, 21. Mary. Amtlich wird terfautbari: Anf mm der brei Briegojdauplabe Ereigniffe bon Belang.

Der bulgarifche Bericht.

228. Sofia, 20. Mary. Amtlicher Deeresbericht m 20. Mars.

Mujedonifde Front: Zwifchen Ochrida- und Breipabutben mehrere neue feindliche Angriffe gurudgefchlaounf frangofifche Maschinengewehre fielen in unsere Im Beften bon Bitolia versuchte der Feind nach hef-Mittlerieborbereitung zweimal unjere Stellungen bei mang Stena anzugreifen, wurde aber durch Teuer abben, wobei er giemlich große Berlufte erlitt. Ebenfo ont ein Angriff gegen Bobe 1248 und beren bftliche an dem eifernen Biderftand der bulgarifden und Ren Truppen. Bei Diefer Belegenheit erbeuteten Die farn ein feindliches Maschinengewehr. An gablreichen wurde der Feind gezwungen, fich fluchtartig gurud. In Rordoften bon Bitolia und im Ante der ing lebhaftes Artilleriefeuer wahrend des gangen Tages then Teiles ber Racht. 3m Rorden vom Doiran-Gee be Stellung bei Brefta Randjali borgugeben, wurden burd Gener abgewiesen. Sibhafte Gliegertätigfelt im aue und Struma-Tal. Auf bem übrigen Teil ber Front matiel zwifden vorgeschobenen Boften u. Batconillen-

saminifde Front: Es ift nichts bon Bedeufung gu

Ter türfifde Bericht.

Sie, Ronftantinopel, 20. Marg. Amilieer mederidit. Raufasusfront: Auf dem rechten Glügel Buronde bon Erfundungsabteilungen gu unferen Gundai bem finten Glügel wurde eine feindliche Erfunabteilung verjagt. Sonft fein melbenemertes Ereignis ben underen Fronten.

Unfere erfolgreichften Jagoflieger.

tive große Ungahl unferer hervorragendften Jagdbat bereits für bas Baterland ihr junges Leben Seche Seche bon ihnen find, mit ber bochften Orbensta, nung geschmudt, mit dem "Pour le merite" auf caft, nach heißem Luftkampf in den Tod g.gangen. lend, tendes Borbild ihren Rachfolgern und ein Ansporn hohen Leiftungen!

ber nachfolgenden Lifte, Die nach amtlichen Quellen nengeftellt ift, fteben neue junge Solben, die raich Buggelauf Boeldes folgen. Der Wegner hot Boelde Luft tennen und bewundern gelernt; die Befaunt-Die feinen fcneibigen, Jungen Rameraden ift ihm meniger einbrudevoll.

bie letten Beeresberichte im Marg befanntgeben, bie letten Seeresberichte im Bidig reiche Luftgefechte geliefert, Die ihm ficher unverzoglich ; bleiven werben.

Die heutige Lifte bringt die deutschen Fliegeroffiziere und . unteroffiziere, welche bis jum 1. Marg bler feindliche Fluggeuge und mehr abgeschoffen haben:

Sauptm. Boelde † 40; 2tn. Grhr. b. Richthofen 21; Lin. Wintgens † 18; Oberlin. Immelmann + 15; Lin. Frankl 14: Lin. Hochndorf 12; Stu. d. R. Boehme 12;

je 11: Oberlin, Kirmaier &, Lin. Baldaums, Lin. b. Rendell, Lin. Bog;

je 10: Oberlin. Buddede, Oberlin. Berr, Lin. Winiser †;

je 9. Lin. Leffers +, Lin. Doffenbach;

je 8: Oberlin. Berthold, Oberlin. Frhr. b. Althane, Dberlin, Sans Schilling, Lin. Barichan i, Lin. d. M. Pfeiffer, Lin. Bernert, Lin. b. Bulow;

je 7. Lin. d. R. Theiller, Offig. Stello. Dans Maller, Bho. Manichott:

je 6: Oberlin. Wals, Lin. Sohne, Lin. Kenig, Lin. 3melmann +, Dffig. Stellt. Gotid;

je 5. Sauptm. Bander, Lin. Jahlbujch f, Sin. Rojenerang i, Lin. D. R. Saber i, Lin. Brauned, Difig. Stello. Reimann i, Dffig. Stello. Max Muller, Dffig. Stello.

je 4. Oberlin, Gerlich, Oberlin, Schaner, Lin. b. R. Meimann, Lin. Schwabe, Lin. Arnijen, Lin. d. R. Mohr, Diffig. Stellb. Rosmahl, Liw. Areg, Fiw. Bona.

Ceit bem 1. Mars find im Beeresbericht inhlreiche breitere glangende Erfulge unferer Blieger, befondere an ber Westefront, erwähnt werben; fo hat u. a. Bin. Frht t. Richthofen ingwijchen bereits fein 28., Leutnant Balbamus fein 15. Fluggeng abgefconfen.

Gingelheiten über die jungften Greigniffe an der Weftfront.

BEB. Berlin, 20. Marg. Radbem am 22 Gebruar, abende, unfre Stellungen beiberfeite ber Uncre in Die ungefahre Linie Mandy-Achiet Le Betit bis Transton ohne Einwirfung bes Reindes gurudberlegt mar, wurde in ber Racht bom 11. jum 12. Mar; mit einer Rüdverlegung ber füblich anschliegenora Abidnitte begonnen. Dieje Bewegung wurde bollig unbemertt bam Gegner ausgeführt. Roch aur 12. nahmen die Englander bie bereits geräumten Stellungen bei Grebillers weftlich Babaume ben gangen Tag über unter beftiges Artifleriefeuer und griffen abende mit ftarten Graften an. 3m Glauben, bag wir und weiter in ber Mudwartebewegung befanden, ftiefen fie fobann am 13. ohne Artillerieborbereitung erneut bor und wurden mit frarten Berluften abgewiesen. Auch unfre Rudwertibewegung awifchen Abre und Dije geichah bollig unbemerft bom Burudgelaffene Batrouillen berichteierten unfern Abmarfib bollftundig und fugten fleineren borfühlenben Abtei-lungen ichmere Berlufte ju. Erft nach Artillerieberbereitung gelang es am 13. ben Frangofen, an einzelnen Stellen in unfre vordere Linie einzudringen. Infolge unfere arritteriee wieber, lo teners raumten ne jedoch die beiebten Zen fich am Abend des 14. der gange vordere Graben bon nord lich ber Abre bis jur Dife tur Befig unfrer Batrouillen befanb. Erft im Lauf bes 15. berbrangten feindliche Erfineauge abfeilungen unfre Batrouillen aus bem borberften Graben. Bereits in der Racht vom 13, jum 14, hatten wir unbemerkt tom Gegner Peronne geräumt unter Zurucklaffung von Offi-zierskotronillen, die Erkundungsborftobe bei Rancourt und Bullid Boudjabesnes abliblefen. Rur in ber Gegend bes Et-Bierre Baoft Balbes wichen unfre Batrouillen am 14. Dor ftartern Erfundungsborfibben Manmafig jurid. Ingegen gielt ber Gegner am 14. unfre Stellungen beiberfeits ber Somme unter ftartem Artilleriefener, ohne in fie eingubringen. Erft ow um 15. unfre Botrouillen gurudwiden, befente er unfern erften und gweiten Graben bei Gailly. Auch an biefem Tage blieb unfre chemalige Stellung beiberfeit ber Comme noch in ber Sand unfrer Batrouillen. 3m Lauf ber Radt bom 15, jum 16. hatte fich ber Geind vollstandig in ben Befit ungere che-maligen Stellung gwifchen Abre und Dife gefett. Ueber biefe Linie hinaus ging er jeboch in bas bon unfern Batrouillen freigegebene Gelande erft am 16. nachmittage. Daber ruften bir Englander nur febr gogernd bor und erlitten ebenfa wie bie etwas ichneller in ber Gegend bon Robe folgenben Franjojen burd unfer gufammengefagtes Gener ergebliche Berlufte. Um 17. erreichten bie Grangofen, unfre ich vache Ciderungsabteilung gurudbrudend, die Linie Carreputs - Roigleje - Marg. nh und Höhe weftlich Beaulien. Jum Borgeben sablich hieroon bedurfte der Gegner ausgiediger Artilleriedordereitung. Aus alledem ergibt sich, daß unfer Radzug ohne jede Einwirkung bed Beindes bonftatten ging und bag unfre Batronillen bem Gegner nur fo viel Gelande nach und nach freigaben, ale co rhne Störung unjere Abmariches geichehen tonnte.

Reutrale Anertennung.

MIB. Bern, 20, Marg. Stegemann bezeichnet im Bund bie bon hindenburg im Weften insgeheim bollzogene Untgrurpierung ale glangend gegladt und fagt am 17. Margi Der jur botten Sichtbarteit gebiebene Entichlug hinbenburge,

einen entscheibenden Bug im Enbiptel ju tun, indem er seine Armeen gurudnimmt, ift die Brobe aufs Egembel, wer bie beffera Rerben & i in blefem unberechenbaren, aber bennech bon geiftigen Gefeten beibegten Ariege. Im ftrategiichen Ginne ift Sinbenburge Entschluft, gurudgugeben, eine erfofenbe Int, bent biefe beutide Relongentration ftellte bas atte Epiel auf bem alten hauptbrett nen und bamit gur Entideibung frei.

Die neue deutsche Kriegsanleibe.

Bon Guftab Schmoller.

Bit find im Begriffe, eine weitere Ariegeanleibe gu zeichnen, und fie wird basfelbe glangende Ergebnis haben, wie tie borigen. Unfere Rraft ift ungebrochen, Wir mollen und wir werben fiegen, und wir haben die zeiftig-morafiichen und die materiellen Mittel dagu. Regierung und Bolt find eine, find einiger ale jemale. Gerade ber Rrie; hat bas Bolf bis in feine unterften Areife hinein belehrt, bag wir feit ben großen preußischen Königen bes 18. 3abrhunderte, feit Raifer Bilhelm und Bismard auf bem rechten Bege waren. Unfere Biele maren ftets: Die vollendetfte Muchtorganijation, um unjere bedrohte internationale Stelfring im Bergen Caropas gu bewahren, und im Innern bie Bebung ber unteren und mittleren Rlaffen, am in ihnen bas Befüh! gu erhalten und gu ftarten, bag ber Steat für fie minbejtens ebenjo ba fei, wie fur die oberen.

Man nannte in gang Europa im 18. Jahrhundert ben preugischen Ronig ben roi bes gueur, ben Monig ber Bettler, der armen Leute. Richt umjonft hat er den Bauern bor der Ligung, ber Sufenberaubung, geschütt, dem Sand werter und Arbeiter Brot und Berdienft geichafft. Und ale im 19. Jahrhundert bem gunehmenden Lohnarbeiterfrance neue große Gefahren drohten, da waren es boch wieber Breugen und Deutschland, Die dem großen Gedanten ber Arbeiterberficherung die Bahn brachen. And Bismard, ber neben der Macht boch ebenjo bie jogiale Berjühnung als fein Lebensgiel anfah, der ben Gogialdemotraten Bothar Bucher in feinen Dienft jog und auch Rarf Marg 1867 für fich gewinnen wollte, er feste 1886-89 feine gange, große Rraft in Die Durchführung der Arbeiterverfichegung, um ben unteren Rlaffen das Wefühl gu geben, daß bas neue Deutsche Reich gerade auch für fie ba fei. Die Daffe bes Bolfes jollte bom Befühl erfüllt werben, ihn Bebl und Webe hange an ber Existens des Meiches-

Und dieses Biel bat er erreicht. Die gange deutsche Arbeiterichaft, einschließlich ber Gogialdemotratic, fieht feit Ariegeausbruch geschloffen hinter ber Reicheregferung; Die unteren und mittleren Rlaffen werden bon bem Befühl beharfcht: tua res agitur. (Es geht um bein eigenes Jaiereffe.) Gine Boltseinigfeit ift erreicht, wie fie nur in ben Sonepuntten geschichtlichen Lebens eintritt. Die oberen Rlaffen haben ichon in ben erften Tagen der Beichnung beconnen, Riejenpoften bon 1-40 Millionen Rart ju geichnen. Alber ebenfo wichtig ift, daß die mittleren und unteren Riaffen ihre Scherflein beitragen. Und daber ift es wohl paffend, fie baran ju erinnern, mas fie bom Reiche haben.

In unfern beutiden Rrantentaffen find jest ectua 15 Millionen Berjonen berfichert, in Frankreich find es etwa 4-5, in ben Bereinigten Staaten vielleicht 2; in unferer Unfallverficherung find faft 25 Millionen, in unferer Inbalibenberficherung 16 Millionen Berfonen berfichert. Bir tonnen jagen: gute argtliche Behandlung und Brantenhauspflege ift der großen Maffe des deutschen Boltes feither guteil geworden. Früher hatte es frankes Bieh eigentlich beifer, als franke Arbeiter. Ein großer Teil unferes Bolles ift bon ber Sorge befreit, die Armenkaffe in Anspruch nehmen gu muffen. In ben Simberten und Taufenden bon Arbeiterberficherungsorganisationen wirten bente Die Unternehmer und ihre Benmten und bie Arfelter auf neutralem Boben gufammen; ebenfo die Gemeinden, Die Unternehmer, die Nergte und die Arbeiter. Gine Berbefferung ber Gefundbeitepflege und bes Arbeiterwohnungebejens chne Gleichen hat fich vollzogen;; die Einficht unferer Unternehmer in ben Wert einer gejunden, fraftigen Arbeiterichaft ift beute - bant bes Berficherungewefens - ein gang anderer als. noch 1870-80.

Ce find in der Tat Anbahnungen eines fogialen Friebend geichnifen, die man nicht boch genng anichlagen tann, io groß auch noch die fogialen Gegenfage find. Und Sacauf beruht ein gut Zeil unferes beutigen Starfegefühle, unferer Opferbereitichaft im gangen Bolle. All Diefe Gortidritte wiren bedroht, wenn der strieg nicht gunftig für und enbete. Das wird auch bei der neuen Rriegsanleihe mitwirfen, fie forbern. Gin fleiner Borjall in meiner Familie bat mid Diefer Tage in meiner Buberficht auf ihr Belingen heunderbar geftartt. 3d hatte meinem fleinen lojubrigen Entel 50 Mart gu feinem Geburtstage gefandt. Er anttrortete mir, der Bater habe ihm die gleiche Samme gegeben, und fo konne er jest wieder, wie das lette Mal, 100 Mart Kriegeauleihe zeichnen.

Wenn jo die Behnfährigen denken, tonnen wir getroft

bae Ergebnie abwarten.

Warnm man Aricasanleihe zeichnet.

Die Grinde find berichieben. Man geichnet:

aus bem natürlichen Gefühl heraus, bag ce einfache Burger pflidit ift, die Mittel für den Schut der Grengen in gelowirtichaftlich richtigfter Form aufzubringen; weil die Krieger Anfpruch darauf haben, daß bie Burudge-

bliebenen wenigstens wirtschaftliche Leiftungen vollbringen, wenn fie mit ihrer Berfon nicht an der Berteidigung bes Baterlandes teilnehmen fonnen;

weil die Richtfampfer ihre eigene Berfon, ihr eigenes Bermogen, ihr Saus, ihre Telder, ihre Sypotheten, Effettenanlagen, ihr Geichaft, turg, ihre wirtichaftliche Exiftenz und bas eigene wie bas Leben ihrer Ungehörigen am beften ichuten, wenn fie ber Streitmacht die nötigen Gelbmittel (auf die geldwirtichaftlich gesundeste Beife) ber-

ichaffen helfen; meil im Austand Die trugerifche Soffnung reftlos gerftort werden muß, daß das Wollen und Können in Deutich-

land irgendivann erlahmen werde;

weil es innere Befriedigung gewährt, für die Leiftungen un-ferer Armee und Flotte Dant und Gruß zu fenden; weil man fich borahnend über den Jubel freut, den Rraft und Einficht der Burudgebliebenen in den Reihen der fampfenben Bruder wieber auslogen werben: weil eine beffere und höher verginaliche Unluge bei gleicher

unbedingter Gicherheit nicht gu finden ift; weil es fid um eine Anlage bon Spargelbern handelt, die

man jederzeit wieder fluffig machen fann;

weil es mit ben wirtichaftlichen Rraften ber Wegner gu Ende geht und die Enticheidung zu unferen Gunften alfo nicht mehr lange auf fich warten laffen tann;

jum andern, weil, wenn bem Ginjag aller Baffen (U-Boote!) ber Ginfat aller Geldmittel entspricht, Die Entscheidung erzwungen wird;

um gern und freudig bem einfachften baterlandischen Befühle zu folgen;

nm nicht beschämt gu fein, wenn bas Wefprach auf Beteiligung und Dichtbeteiligung tommt;

ber Landwirt, weil Bejth und Arbeit unter einem fieg-reichen Deutschland am meiften gesegnet find; ber Arbeiter, weil auch seine Lebensbedingungen aufs

engfte fich mit bem Wohlergeben des Baterlandes berfnüpjen:

ber Induftrielle, der des Schubes ber Beimat und gu-friedener Arbeiter bedarf;

ber Rentner, ber feine Gintommensquellen bom fiegreichen Baterland beschirmt haben will ::

bas Alter, das am Ende feiner Tage fein Ucbenstvert

nicht bedroht feben mag;; bie Jugend, aus bem bormarteftrebenben Drange ju altem, was groß und ebel ift;

fie MIle, nun, weil fie eben Berg und Berftand gugleich

Die Revolution in Rugland. Bar und Barin Gefangene.

2929. London, 21. Marg. Das Renteriche Buro meldet aus Beteroburg: Die Regierung hat angeordnet 1. daß der frubere Bar und feine Bemahlin als Gefangene betrachtet werden follen, 2. General Allegejew wird ben Abgeordneten Bonfifoto, Berfchinino, Grabning und Ralinine, die nach Mobileiv geschidt wurden, ein Detachement für bie Bewachung des Baren gur Berfügung ftellen.

Roch feine Regelung der Thronfolge!

BM. Berlin, 20. Marg. Berichiedenen Blattern gufolge hatte ber Bar mit ber borläufigen glvangsweifen Abdankung noch nicht fein lestes Bort gesprochen. Großfürft Michael habe wahrscheinlich mit seinem Manifest über bie Bolfsabstimmung bolltommen im Ginberftandnis mit bem Baren gehandelt. Weiter habe er beabsichtigt, ben gegenwärtigen Buftand in Die Lange gu gieben, um für Die Barenfamilie Beit ju gewinnen. Jedenfalls murben Rugland noch schwere finnere Rampfe bevorstehen.

Raheres gur Abdantung bes Baren.

232B. Bern, 19. März. Laut Temps jail die Abbantung bes Baren am 16. Marg um Mitteruacht ftatt. Rad den Ausjagen eines Mitgliedes des Erefutivlomitee? begab fich einer ber neuen Minifter, begleitet con General Rugti, Baron Fredericks und anderen nach Pitow. Rachdem fie bem Baren die neue Lage geschildert hatten, rieten fie ihm, feine Truppen ben ber Front nach der Daupiftadt gu ichiden, da jeder Coldat, ber fich ber Saurtftadt nabere, fofort Revolutionar werde. "Bas foll ich alfo tun," fagte ber Bar. "Abbanten!" war Die Antwort. Rach einigem Rachbenten fagte ber Bar, er werde Dabe haben, fich bon feinem Cobne gu trennen; beshalb werbe er für fich und ihn gu Gunften feines Bruders abdanten. Darauf untergeidinete ber Bar bas Manifest, bas man ihm borlegte.

WEB. London, 19. Marg. Dailh Reivs meldet bom Samstag aus Betersburg: Das Manifeft Des Jaren wurde in Lifow unterzeichnet, worauf der Bar nach Dunaburg ging, um jodann in das Sauptquartier bes Benevals Bruffiloto gurudgutehren. Erft am Donnerstag um feche Uhr gab ber Bar die Erlaubnis, die Abdantung befannt gu machen. Bis gu Diefem Beitpuntt wurden alle Telegramme aus Beiereburg aufgehalten. Auf Diefe Beife tam es, bag bie Blatter in Riew Die Rachricht erft um gwei Uhr fruh erhielten. Roch am Mitthoch wurde ber Chefrebafteur einer Beitung in Chartow mit einer Geldstrafe von 3000 Rubeln befegt, weil er die Radricht bon ber Bahl bes Exefutibtomitees ber Duma veröffentlicht hatte. Die Benfuren in ben einzelnen Orten erflärten, bag bie Telegramme fiber Die Umwälzungen in Betersburg unrichtig feien. - Gang Beftenfland bat fich ber neuen Regierung angeschloffen.

Opfer der Betersburger Stragentampfe.

BDR. Stodholm, 20, Darg. Rach übereinftimmenben Rachrichten betragen die Opfer der Betereburger Strafenfampje mindeftens 4000 Tote. Die Bahl ber Bermundeten ift nicht annähernd abzuschäben, foll aber mindeftens bas Doppelte betragen. Die Krankenhäufer und Mittarlagarette find überfüllt.

Der Exelutibausichuf ber Duma erließ wiederholt Aufrufe an die Bebolterung, jur Arbeit gurudgutehren. Ginige Reftaurants, Laben und Banten in den Sauptitragen offneten daraufbin ihre Betriebe, Die bon 11 Uhr vormittags bis in den frühen Rachmittag offen find. Der Mangel an Lebensmitteln wurde teilweije durch Gratisberteilung aus ben Borratshäusern der Stadt und des Reivstiflosters behoben, bagegen bildet bei der herrichenden Ralte der Mangel an Brennmaterial eine große Gorge ber um die Beunrubigung der Boltsmengen bejorgten Stadtberwaltung. Die Arbeiter erklärten, fich erft nach ber Beröffentlichung bes Aufrufes bes Arbeiterausschuffes bereit, Die Streifs in ben Bewerbebetrieben und bei ben Stragenbahnen einzuftellen. berweigerten aber entichieden die Beiterführung aller gur Fortfegung Des Krieges nötigen Arbeiten. Die Ochtapulverfabrit und famtliche Munitionswertstätten find bon ber Duma ergebenen besonderen Truppen bejeht, Die allen anberen nicht mit einem Ausweis des Exefutivfomitees berfebenen Militarpersonen den Butritt berweigern. Die Arbeit in Diefen Wertftatten ruht faft vollständig.

Die rote Flagge weht angeblich auf gahlreichen öffentlichen Gebänden. Ans dem Sigungojaal ber Reichebumo wurde icon am 14. Marg das lebensgroße Bifdnis bes Baren entfernt. Angeblich fpielten fich bei ber Erfrürmung bes Binterpalaftes, der als Bolfseigentum erflärt wurde, abnliche Szenen blinder Berfidrungswut ab, wie bei ber Blunderung Des beutiden Botichaftsgebaudes am Biaatsplat im Muguft 1914. Der an Gebanden, Garten und Runftgegenständen angerichtete Schaden wird als unabsehbar bezeichnet.

Bestimmte Radrichten über Die Bieberberne Ordnung in Mostau fehlen noch immer. Rod . riidit riefen die Mostauer Truppen auf dem De die Republik aus. In Odeija, Baku und Millis !fehr ernfte Ereigniffe zugetragen haben. Doffnungen der Finnländer.

WIB. Stodholm, 20. März. Laut Dasmi bat geftern ber erfte Ruriergug aus Betereburg ! bifdje Grenge erreicht. Heber Die Buftande in treifen die berichiedenften Rachrichten ein. 200 lungen bes genannten Blattes wird ber mie Reichsduma, der das Land bereift, heute in Torange In beljingford foll der Umschwung sich ziemlich ... gogen haben. Man gibt an, daß etwa 100 Diffice wurden. Rach dem Bericht bon Reisenden ift & ber Meidebuma auf feiner Jahrt burch Ginnlan mit Begeifterung empfangen worden. Die Berotteihm mit Mufit entgegen, und die finnlandlich w. bumne und die Marfeillaife werden gefpielt. Die dijde Redner die Bünjche ihrer Nation borbrachten teten die Abgeordneten, das Berhältnis gwifder und Finnland folle fünftig auf Freiheit und gur nicht auf Unterbrudung und haß beruhen. Die ... genfterte finnländische Beitung, die Schweden er verlangt die Einberufung des Landtags und Eirein funlandifche Intereffen. In Betereburg ber mehrere Stodholmer Blätter aus Saparanda refain-200 gefangene Finnlander befreit. Auch Sbinfe Brafibent bes finnlanbifden Landtags, foll anf be reife aus Sibirien begriffen fein. Der rufftide in Studholm, Reffjudow, bat fich faut Goeint ?. nach langerm Baubern am Montag abend ber men rung angeschloffen.

PDR. Ropenhagen, 21. Mars. Die erte ... jurierte Rummer des Biborger Blattes Rarian haparanda eingetroffen. Im Leitauffah werden in tourrigen Lage in Finnland und Rugland Ausjum modit, beren Inhalt man als ben burchichnittlide puntt bee finnlandischen Bolfes ansehen tann In

fdreibt u. a.:

Die Lofung für und Rinnländer muß fein: Belle fdung und Raltblütigfeit. Mit taltem Mule mitte Entividlung ber großen Dinge in Rugtand berie mohl wir als ein Teil des ruffischen Reiches und fin a widlung ber innerpolitifchen Lage Ruglands into muffen, follten wir uns boch beständig daran erine Finnland nicht Rugland ift, und daß fur uns gie ftete Die finnländischen Intereffen über ben rufficer maffen. Wir Finnlander wollen und nicht in de Ungelegenheiten Ruglande mifchen, wir haben brile Recht, die Abschaffung der ungeseislichen Gen nung und Bertraltung zu berlangen, Die das alle geichaffen. Das eigne Berichtewefen muß bei um eingeführt, und die gange Faulnis, die in ben iden Bolfstörper eingebrungen ift, muß wieter werden. In alleverfter Reihe muß ber gandtag " fammentreten, beffen bochfte Bflicht co fein wit finnlandifchen Intereffen einzutreten.

Das Blatt riditet dann die bringende Mahann finnländische Bolt, im Augenblick, wo es ber mu feben Regierung gegenüber feine Forberungen über fünftige Stellung geltend machen folle, einig 34 ff Benbarmeriechef in Tornea teilte mit, es fei bun burg ter Befehl ergangen, famtliche nach bielen gablenden Gendarmen Ruglands, worunter alleis bon Offigieren find, follten an die Front abgeit neven Chef der Oftfeeflotte ift Admiral Maginolo worden, der bereits bon Betersburg in Selim getroffen ift, wo er die Truppen in ruffifder, ferung in ichwedischer Sprache begrüßte. Er etinme bağ er in Finnland geboren fei, und folog mit et

auf die Freiheit Finnlands.

Roman bon Rubolf Eldo.

"Go viel, daß wir achtzig Floschen aus der vorjährigen Ernte füllten." — Die Tante erflärte ihm die Art ber Bubereitung und fügte hinzu: "Schent' dir ein, mein Junge, du kannst ben Saft froh und unbesorgt genießen, denn er berauscht so wenig wie der Apfelwein."

"Danke ichon, Tantchen, aber ich will meinen Kopf doch gang flar behalten, benn ich fahre gleich nach der Stadt, um meinem Chef Bericht zu erstatten. Bis vier Uhr ist er in ber Regel auf dem Bureau angutreffen."

"Ei, du bift ja höllisch pflichteifrig. Erhole dich erft -"Ich erhole mich schon seit einigen Wochen. Nichts entlastet das überhitte Gehirn eines Geschäftsmannes so grundlich, wie eine lange Seefahrt. Es ist aber weniger der Arbeitseifer, der mich zum Handelshaus hintreibt, als vielmehr die Reugierde. Warum hat mich der Alte von Schanghai abberufen? Belches Reffort wird er mir in feinen großen Beichäftsbetrieb zuweisen? - Das find fur mid brennende Fragen, die ich fo rasch wie möglich gelöst haben möchte. Also, auf Wiedersehen, liebes Tantchen, ben Abend verbringen wir natürlich gemeinfam."

Er reichte ihr die Sand und wollte geben; fie aber hielt ihn fest. "Bolf, mein Junge," fagte fie mit gudenden Lippen, "mir ift so wohl — so froh — ums Herz — seit ich dich wieder habe. Trot all der vielen Arbeit, die mir hier zufiel, gab's Stunden, namentlich im Binter — in benen ich mich ichredlich einsam und verlaffen fühlte. Du warft - nun, da du ein Mann geworden, darf ich dir's ja mohl eingestehen - der Ritt und bas fparliche Glud meines Chelebens. Bevor bu in unfer haus tamft, glaubte ich an deines Ontels Seite nicht aushalten zu können. Ja, mein Junge, staune nur! — Wir waren eben grundverschieden, und da ich viel Galle und eine scharfe Junge hatte, fo wandte ich verfehrte Mittel an, um meinen phlegmatischen Mann vorwarts zu treiben. Es gab viel Bant und Streit in unferm engen Saufe. Erft mit dir tehrte der Friede ein. Mich rührte Martins Bartlichteit für dich, und eine verfohnliche Stimmung tam über uns - turz, in ber gemein-jamen Zuneigung zu dir fanden wir uns endlich, und wir erfannten gegenseitig auch unsere guten Seiten an. Mis bu nun wegfuhrft gu bem weitentfernten Chinna und balb barauf meinen Mann verlor, ba flammerte ich mich in Bedanten gang an bich an - bu mirft bas begreifen. Jeber beiner Briefe marb mir jum Labfal und belebte mein Soffen auf ein Wiederfeben — noch in biefer Belt."

Sie verftummte; Die aufsteigenden Tranen verlöschten ihre Stimme. Der Pflegesohn tufte fie in tiefer Bewegung: "Mein liebes, gutes Mutting, wie hab' ich dich als wilde eigenfinnige Range oft vertannt und bir bas Leben er-

Run lachte fie unter Tranen. "Ich mußte bir ja eine ftrenge Pflegemutter fein, weil Martin ein schwacher Bater

Beiß ich, weiß ich. Benn ich beftraft werden mußte, folich er fich aus dem Saufe und überließ dir die Erefution. Seute bewundere ich beine Energie, die dem Borfag entiprang, aus mir einen arbeitfamen, rechtschaffenen und moblunterrichteten Menichen gu ergieben."

"Bas mir benn auch - bem himmel fei Dant! -

Na, na, überschätze mich nicht, Tantchen." So, nun geh', mein Lieber, und fehre mit guter Rachricht wieder."

Die Firma Joachim Olbenpurg betrieb feit einem Jahrhundert ben Import von Kolonialwaren und erfreute fich nicht nur in Hamburg, sondern auch in vielen Handelspläßen des Auslandes eines portrefflichen Rufes. Der Bater des jegigen Inhabers mar Senator ber freien Stadt gemejen, er selber hatte lange Zeit dem Burgerausschuß angehört. Das Erdgeschoß des alten, in der Rabe des Oberhasens belegenen Handelshauses war zu einem weiten Warenlager ausgebaut worden, von dem die hochaufgeschichteten Raffeeade und Teetiften einen ftarten Duft zu ben darüber befindlichen Bureauräumen auffteigen ließen.

Fries mar icon als Schuler des Realgymnafiums von feinem Bflegevater gelegentlich mit ber Buchführung und taufmannifden Braris vertraut gemacht worden. Sobald er feiner Militarpflicht als Einjahriger genügt hatte, war er in den Dienft der Firma Oldenpurg getreten und als Buchhalter und Korrespondent mit Borteil verwendet worben. Im Kontor, wo man nur wenig und bann mit gebampfler Stimme gu fprechen pflegte, murde er jest von ben ihm befannten Rollegen bei feinem Eintritt völlig larmend begrußt. Der ehrmurdige Bureauvorfteber glitt pon feinem Drehfinhl herab, ellte ihm entgegen ihn mit einer Bertraulichfeit willfommen, auten Empfang bei feinem Chef perblirgte.

Rachdem er das "Allerheitigfte" des Handelabe eine Beile burch bie Glafer feiner golbenen wundert an, dann leuchtete fein ftarres Befic auf, und fich mit einem Rud erhebend, fredit beibe Sanbe entgegen.

"Mein lieber, lieber Fries, freue mich febr, S guleben," rief er mit ungewöhnlicher Barme eine gute Reife? - Bitte, nehmen Gie Blag! Rau eine Bigarre?"

"Bitte, bemühen Sie fich nicht, herr Olden rauche noch immer nicht," bemerfte Fries freudig "Schade!" Der alte Berr ließ fich dem Del gegenüber auf einem Geffel nieder, fuhr ibm gartlichen Handbewegung übers Anie und tie wahrhaftig, ich bin froh, Sie wieder wohlbehaltel au seben. Sie haben das in Sie gesette Vertrauen gerechtfertigt und meinem Saufe wichtige Dienfit

"Sie belohnen mich reichlich durch die In herr Olbenpurg. Da ich Sie noch ebenjo mobl wiederfinde, wie ich Sie verlaffen habe, fo bar noch recht lange unter Ihrer Leitung arbeiten ! Ein wehmutiges Lächeln umspielte bes "Ber einem Giebziger von Bohlausfel der will ihn über den Berfall troften. Die 216

fommen herauf, und ich verfpure fie um fo teines meiner beiben Rinder bei mir geblicben Cohn, der teine Luft verfpurt, mein Lebensur fegen, halt fich um feiner Gefundheit und tun Studien willen in Floreng auf, und meine To einem Diplomaten verheiratet, der im Muslande Go ichiebe ich benn bie Karre allein weitet. 3hnen, lieber Fries! Ueber 3hre Tätigfeit in bin ich durch Ihre flaren und ausführlichen Brit richtet worden. Sie werden sich gewundert haben Sie trogbem aus China gurudrief?"

In der Tat. Ich weiß bis heute nicht

Bortjegung folgt

3rppel thoges ein ber Wit

mir in T

auf Den

m eine

en, Die gu

e Bufuhr

Be Be

den Depe

um Toria

die im Le

m Seit

o dali die

Cum lat

m in gro

ber fibiri

Re. Ros

1300 Ber

ritänten

untergeb uniftellt

de ju eri beichenn IB. Bo

furg: (

ahl der

al ber E ber 2 the ben H ERALL em ment मी व rit und

ifa ju etn na mite in eden ni

in Den A LINES a mab bi enfrant3 inguing with 511 THEY DO

deftenje e Cand don't b

at his die a ethn. A ethoriena bindels ilpanie alerding at ist her nicht

teberberge r. Red to f dem M

nut Lagran tersoura m tanbe in cin. Was ber But in Torner er stemlin a

d Tiflis

00 Difful en ift ber dinnig c länelige. piett. 304 orbradityr. 3 gwijden 3 t und Juni toeben um s und little reburg 200 anda crista foll and be rufffide 8 Social 2no ber men

tea Starfale Nusiaho duittliden fann Za fein: Belbi Rute milima fand bering es uns fin a dands in aran erine ür uns Zin en runna richt in die

lichen Geit

e das alie l

trij bei um

in ben p

uß toieter s

Die erfte me

Bambtag M fein win es der neum ngen über cinig 30 % es fet ma h vielen ter attein ont abged Marine n Stellin ffifder, M Er prinnen. oğ mit etu

enigegen . frareis ! Ibenen 2 es Gelide d, stredte h fehr, Git Blah! Rauf

err Olbens s freudig l dem Heimp hr ihm hibeholte Bertrauen Dienite die Mine fo bar beiten B Die libe unt fo f chensme

nd tunft ine Tech slande l ocitet. gfeit in & chen Brie

ert baben

nicht, se

geliat Beforgniffe wegen ber "Ganati-]

In Amfterdam, 20. Marg. Das Migemern San-Det and London: Llond George teilte geftern gentaufe mit, daß am Donnerstag die Abfendung Wildenschadreffe an die ruffifche Reicheduma Lenemen wirde. Der Premierminifter fagte ferner, nach ben vorliegenden Informationen noch nicht in Aufland alle Gejahr borüber fei.

35. Amfterdam, 21. Marg. Das Algemeen Banmelbet aus London, ber Korreipondent bee Dailb ale in Betersburg berichtet bom Samstag, Die eingige au Dimmel fet bie wirre Forderung ber Sanatifer and ber Albgeordneten fei burch Arbeiter und Goleiner unlentbaren Abrpericaft bon mehr ale Bigliedern angewachfen und werde bon ben Gobie jum Teil gemäßigt, jum Teil aber febr extrem ne Die ihre Theorien sofort in Die Pragis umfeben bebrangt. Die Folge babon fei, daß ber Muejchug millen und einander widersprechenden Beichluffen nen jet. Der Ginfluft ber ordnungeliebenden Gleel eber im Junchmen begriffen. Der Seifige Sunod Bebet für Die faiferliche Familie aus ter Lithurgie

Bufuhr ber Armeen unterbrochen.

per Berlin, 20. Marg. 3m Lot.-Ang. heißt es: pricht die überwiegende Auffassung, bag ce ben maten Arbeiterausschuffen mit Bille ber Die Geben benugenden Unhänger der alten Regierung geburbe, Die neuen Machthaber gu fturgen und bie de im Lande und Riederlagen an den Fronten berbeieit bem 10. März follen noch feine Transportns bem Innern Ruftlands an die Front abgegangen bei Die Armee feine Bufabren an Munition, Grieged und Probiant mehr erhalten habe. Die Depote n in großem Umfange angegriffen werden. Die Revobe batten in Mostau auch famtliche Gifenbahntrandber fibirifchen Babn angehalten und die barin befind-Bebensmittel für bie Bebolterung mit Beichlag be-

braberung ber Arbeiter und Colbaten.

In Notterdam, 20. Mary. Die "Times" me.det ans 11: Das Romitee ber Arbeiter und Co.Daten hielt Derfonen anwesend. Da nur 400 Gibe für die Aben borbanben waren, wurden bie anderen 900 auf ben margebracht. Ticheibse führte ben Borfib. Da es wildlite, baft bie Berfammlung nicht imftanbe jei, bie u erledigen, murbe beschloffen, die Bahl der Delegierbeidennten.

Bern, 21. Marg. Der "Tempe"" melbet aus Ein gemijdter aus Arbeitern und Golbaten er Ausschuft tagt im Taurifden Paloft. Die An-it ber beiben Ausschnife wächft. Am 20. Marg waren Witglieder eingeschrieben, wobon iedes einzelne Abeiter voer eine Rompagnie bertritt. Die Ausschuffe m beingend bie Einberufung einer touft. nierenben Tinng, in ber hoffnung, biefe werbe bie Rebnblif prot-

Deutscher Reichstag.

87. Situng vom 20. Maiz

landent Raempf teilt mit, bag er am Sarge Des Bepelin, des Eroberers der Lufte, im Ramen Des einen Rrang niedergelegt und ber Grufin Bepbi Mitgefühl bes Reichstags ausgesprochen habe.

der Tagesordnung fteben Rleine Anfragen. Auf Der Mbgg. Bedficher, Ablhorn, Balbftein (Fortfichr. dem Schidfal ber Marotto-Deutschen erwidert m im Muswärtigen Amt Kriege: Es ift ridtig, Warolfo Tentichen beriprochen warve, jie warten urutralen Ansland gebracht werden. Dieses Ver-m ift aber nicht gehalten worden. Man hat sie den und junadift nach Allgier und bis in das Junere Beichleppt, entgegen den Grundfagen des Bolfer-Spater find fie nach Frankreich berbracht worden. den nad brudlichen Protest erhoben. Als bas nichts auste ju Bergeftungemagnahmen gefchritten werben. iden nicht nur in Deutschland lebende frangofische wien, fondern auch Frangofen aus dem bejegten in Deutschland interniert. Diese Mafinahmen haben am Biel peführt, als nach einer Bereinbarung alle and Die Manner unter 15 und über 45 Jahren fotvie ditunfahigen beiberfeits frei gu laffen find. Um bie ber wehrjähigen Marotto-Deutschen nach au erreichen, mußte eine Angahl frangösischer bon une in bas bejeste ruffifche Gebirt ber-Actben. Gine Angahl Teuticher, Die gu fchweren Attajen verurteilt worden war, tonnte ausgetaufcht

bedicher (Forticht. Bp.) betweift auf Die un-Candlung beutscher Gesangener in einem Londoner Minifterialdirefter Rriege erffart, bag bie Bubeffer geworben find und daß ber Schweiger bie Berhaltniffe beobachtet. Die Abgg. Roefide, un Malfewin und Schiele (fonf.) weifen auf vende Ausschaltung Des angeseisenen fachberftanmode und Gewerbes und die fich daraus ergebenand hin. Minifterialbireftor b. Oppen erwibert, ernings ber Groffhandel vielfach ftillgelegt worden oll hier und dort in die Organisation wieder tinnerben. Der rein lotale Sandel ift im allgenicht ausgeschaltet worden.

bebattelojer und endgültiger Annahme bes Ent-Mad bom Gelvinn ber Reichebant aus 1916 300 Millionen Mart dem Reiche überwiesen werden,

folgt die gweite Lejung bes Ctate für bas Reichsamt bes Annern.

Stnatsfeltetar Selfferich betont, bag bie Schaffung ber Stelle eines gweiten Unterftaatofefretars in bem Umte

Abg. Giesberts (3tr.): Wir find damit einverstanben, tommen um eine Reuorganisation bes Reichsamts bes Innern aber gleichwohl nicht herum. Die Rriegsgejellichaften follten fich nicht immer in ben jeuerften Stadtgegenben anfiebeln. Auch in Diefem Jahre barf fein Stud Boben unbebaut bleiben. Die Bestrebungen auf einen Ausbau ber Baiferstraßen unterftüben wir.

Abg. Sod (Gos.) beiont, es gebe Rot genug, nicht alle

Arbeiter bezögen ethohte Bibne.

Mbg. Strefemann (natl.): Unfer Wirtichafteleben habe ichwer gelitten, ftebe aber ungebrochen ba. Wegen einen fpateren Birtichaftsfrieg ichunte une ber europäische Birtfchaftsverband. Gei bas hilfsofenstgeseis notwendig gewesen? Die Welt warte nach bem Rriege auf unfere Ausfuhr, ba burfe man ber beimischen Induftrie die Faben nicht ab-

Mbo. v. Brodhaufen (tonf.) beflagte ben Mangel einer wirtichaftlichen Mobilmachung bor bem Rriege, wofür ber Reichelangler verantivortlich fei. Dan fagt, man habe die Linge des Krieges nicht voraussehen konnen; aber auch während des Krieges feien die Borfchlage bon Industrie und Landwirtschaft unberüchfichtigt.

Mittwoch: Welterberatung.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

Um Miniftertijd: Dr. Befeler.

Brafibent Graf b. Gd werin-Bow is eröffnet die

Situng um 3,15 Uhr.

Auf der Tagesordnung fteht gunächst die zweite Beratung des Gejegentwurfes über die Abfürzung des juriftiiden Borbereitungebienftes für Rriegeteilnehmer in Berbindung mit ber giveiten Beratung des Gesetentwurfes über bie Abfürgung des tameralifchen Borbereitungedienftes für Ariegsteilnehmer.

Muf Anregung bes Abg. Frhen. b. Camp (freitonf.) bemertt Juftigminifter Dr. Befeler, bag binfichtlich der Ab. fürgung bes Borbereitungebienftes der Bibilbienft bem Rriegebienft gleichgestellt wird.

Die Gejegentwürfe werben in zweiter und britter Be-

ratung angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Antrages des Abg. Ranbler (natl.) und Benoffen, betreffend Annahme eines Gefegentwurfes gur Ergangung bes Kommunalabgabengeiebes bom 14. Juli 1893. Rad bem Antrag foll bas Militareinkommen gur Gemeindeeinkommenfteuer nicht berangesogen werden. Die Kommiffion beantragt, ben Antrag Randler abzulehnen.

Berichterftatter Abg. Dr. Breft (freitonf.): Durch die Enticheibung bes Oberverwaltungegerichte in ber borliegenben Frage ift ein befriedigender Buftand geschaffen worden.

Minifterialbirettor Dr. Freund ftimmt bem Bericherftatter gu.

Der Antrag Randler wird an die Rommiffion gurud.

Ge folgt die zweite Beratung des Antrags ber berftartten Staatshaushaltstommiffion auf Annahme eines Weschentwurfes, betreffend Stenerfreiheit der Griegsteuerungs-

Abg. Dr. Konig (3tr.) berichtet über bie Kommiffioneverbandlungen. Die Kommiffion beantragt, den Antrag Dr. Ronig, betreffend Steuerfreiheit der Rriegsteuerunge-

sulagen, in folgender Form anzunehmen:

"Die aus Anlag ber Rriegsteuerung bewilligten Beibilfen und Bulagen der unmittelbaren und mittelbaren Beamten, Lehrer, Angestellten und Arbeiter des Reiches und der tommunglen Berbande fowie ber Geiftlichen, Behrer, Beamten, Angestellten und Arbeiter der Rirchengemeinden und anderer Religionegemeinschaften und Religionsgemeinden find bon ber Stnats- und Gemeinbe-

fteuer frei." Abg. Baniich (Cog.) begründet den Antrag Braun (Cog.), honadi bem Kommiffionsantrag die Bestimmung angeffigt werben foll, daß auch die Rriegsteuerungszulagen ber in privaten Betrieben beschäftigten Arbeiter, Angestellten, Cewerbegehilfen, Dienftboten uftv. fteuerfrei fein jollen.

Bingusminifter Dr. Bente: Die Staateregierung ift nicht in ber Lage, bem Untrag Braun guguftimmen. Es find fiolalifde Grunde, die die Regierung gu diefer Saltung beftimmen. Die ftaatlichen Beamten wibmen ihre gange Lebenearbeit bem Staate und daber ift es billig, daß deren Teuerungszulagen fteuerfrei bleiben. Anders liegt Die Cache bei ben Bribatangestellten, Die ihre Arbeit pribaten Betrieben widmen. Wenn wir die Bribatangestellten berudfichtigen würden, fo würde das eine Ungerechtigfeit bedeuten gegenüber anderen Erwerbsklaffen, die wirtichaftlich fchlechter gestellt find. Ich bitte, ben Antrag Braun abzulebnen. Wenn er angenommen wurde, fo wurde ber Befetentwurf für die Staatsregierung unannehmbar fein.

Abg. Konowski (3tr.): Wir bedauern, daß der Sinangminifter fich ablehnend berhalt gegenüber ber Forberung, die Griegetenerungegulagen ber in pribaten Dienften ftebenben Berjonen ftenerfrei gu laffen. Unfer babingebenber Untrag ift in ber Rommiffion bon einer fleinen Bufatiemehrheit abgelehnt worben. Bir werben einstimmig für ben Antrag Abnig eintreten. Der Finangminifter bat uns bur b feine Grunde nicht überzeugt.

Alba b. Bappenbeim (foni.): Die Musführung bes Untrage wurde unüberwindlichen Schwierigfeiten begegnen. Bei der Beranlagung gur Steuer wurde es überaus ichiver fein, ju bestimmen, was Teuerungszulagen find, und was nicht. Go gern wir ben Pribatangestellten und Arbeitern belfen wollen, jo fonnen wir boch ben Beg, den Die Antrage Ronig und Braun zeigen, nicht geben.

Abg. Schmeling (Bpt.): Auch wir bedauern die ablehnende Saltung bes Finangminifters gegenüber ben Bribatangestellten. Bir tonnen es aber nicht berantworten, gegenüber dem Unannehmbar der Staateregierung bas Befen gum Scheitern gu bringen. Wir werben ce baber in ber Jaffung der Kommiffion annehmen.

Finangminifter Dr. Benge: Meine Erflärung über bie Saltung ju bem Antrag habe ich nicht lediglich als Reffortminifter, fonbern namens ber Staatsregierung abgegeben.

Abg. Dr. Cottichalt-Solingen (natl.): Angefichts ber Erflärung des Minifters werben wir uns in das Unbermeidliche fügen und ben Beseigentwurf in ber Faffung ber Rommiffion annehmen.

Die Anträge Braun und König werden abgelehnt. Der Antrag ber berfturften Saushaltstommiffion wird ange-

Jas Saus bertagt fich. - Rachfte Gipung morgen 11 Uhr: Bericht ber Staatshaushaltetommiffion über die 3.-

"Je eher, defto beffer."

BIB. Berlin, 20. Darg. Die "Golnifde Zeitung"

foreibt unter ber Ueberschrift "Baron Kato und Gren": Rach einer Melbung bes "Japan Beellh Chronicle" vom 14. Tegember 1916 hielt ber frühere japantiche Minifter bes Mengeren Rato, ber langere Beit japanifcher Botichafter in Lendon war, ju Anfang Dezember in Gudud's eine Rebe, in der gr unter anderem über ben Beltfrieg folgenbes außerte: "Benn bie unmittelbare Urfache bes gegenwärtigen Brieges die Tragodie von Carajewo war, jo war boch biefes Bechrechen nur ber Gunte, ber ben angehauften und feicht entglindlichen Stoff jur Explofion brachte. Ale ich bor einigen Sahren in London war, fagte mir ber Staatsfefretar bes englifden auswärtigen Amtes Lord Greb in einer Unterredung, bag bas Bettruften in Europa immer ftarfere Formen angenommen habe, und anfdeinend fein Ende finden tonne. Ueberhaupt fabe es aus, als werbe in einer naben Bufunft ein Arieg ausbrechen, ba bie europatichen Machte ihre militariichen Laften nabegu als unerträglich empfinden mußten. Wenn nun ber Grieg unvermeiblich fet, meinte Greb, sei es besto bester, je eber er ausbrüche, damit bie Ursache ber Spannung endgültig beseitigt werben könne . ."

Je eber, befto beffer", ift immerbin eine gang legelonende Befiftigung der friegtreibenden Bolitit Grebs aus bem Munde eines Inbaners, ber 1908 bis 1912 Botschafter in London war. Man tergleiche bamit ben Berfuch unferer Beinde, es fo barguftellen, ale feien fie bon und ahnungelos überfallen toocben. "Je eber, besto besser", eine wahre und gugleich ber-nichtende Gritit ber Grenichen Bolitit liegt ungewollt darin. Wie war es boch bamals bei ber bosnischen Artje? Gehr berfilmmt war man in London über die friedliche Bofung, Erinnern wir und bes 1916 beröffentlichten Berichtes bes beutiden Botichafters in Betersburg bom 5. April 1909, nach tem Arthur Ricolfon, ber bamalige englische Botichafter in Betereburg, bem ruffifchen Minifter ber answärtigen Angelegenheiten Jewoldti ernfte Borwarfe barüber machte, daff er den bentichen Bermittlungsborichlag gur friedlichen Lojung ber Unnerionsfrage angenommen hatte, ohne fich borber mit Frantreich und England ind Einvernnehmen gu feben. And Ebward Greb hat, wie mir mein Gewührsmann ergablt, bie Rad giebigfeit ber ruffifchen Bolitit bem ruffifchen Gefchiffetrager gegenüber gum Anebrud gebracht und bas Borgegen bes herrn Iswolofi als übereilt bezeichnet. Der englische Dinifter bee Heugeren ging fogar folweit, in eine Erörterung ber Frage eingutreten, welche Saltung England eingenommen haben warte, falls es jum Brieg gwifden Rugland und Defterreich jowie Tentidland gefommen ware. Genau wie überall im Binier 1908/09 war London bei allen anderen Gelegenheiten berftimmt, wenn die Beteiligten eine ihren Intere fen entipredende friedliche Lojung fanden und baburd ber Ariegofall vermirben wurde, ben ber Englander fich je eber, befte beffer musichte, ber Rriegefall, bon bem er einen englischen Gewinn erhoffte, ohne - nach einem anderen Worte Grens bom 3. Auguft 1914 - für fich biel gu riefteren.

Die Ginanglaften der Entente.

BDL. Bafel, 20. Marg. Sabas berichtet aus Condon: 3m Unterhause ertlarte Bonar Law auf eine Anfrage, daß die täglichen Ausgaben ourchichnittlich in dem am 31. Marg endigenden Finangjahr 6 Millionen Bfund betragen batten. Die nationale Schuld Englands beträgt nunmehr 3900 Millionen Pfund Sterling. Die Schulden der Alltierten und ber Dominions an England betrilgen für Borichuffe während bes Jahres 964 Millionen Bfund.

America.

Flottenrüftungen.

BM. Saag, 20. Mars. Reuter melbet aus Bajbington: Brafibent Bilfon hat nach einer Beratung mit ben Miniftern bas Marineminifterium gur Ausgabe bon 115 Millionen Dollars ermächtigt, um ben Bau bon Rriegsichiffen zu beschleunigen und Silfsschiffe anzutaufen. Die Fredite waren bereits früher vom Kongreg bewilligt worden. Min 29. Marg werben die Rabetten bes alteften Studienabres ju Leutnants jur See befordert, und einige Bochen ipater foll bas gleiche mit ben Rabetten bes nächstfolgenben Studienjahres gefcheben. hierdurch werben 374 neue Darineoffiziere geschaffen. Es find auch Magregeln getroffen worden, um es der Regierung zu ermöglichen, die Tauchbootgefahr gu befampfen.

Der neue U : Boot : Ariea.

BIB. Liffabon, 21. Marg. Rach einer amtlichen Melbung griffen zwei Tauchboote gestern bie bier Gischerschiffe Rita Segunda, Flor de April, Senora tel Rojario und Reftaurador an und berfentten fie.

232B. London, 21. Marg. Reuter. Das frangofifche Segelschiff Jules Gomes ift am 12. März berfenkt worden

850 000 Tonnen feindliche Rriegeichiffe bernichtet.

WEB. Berlin, 21. Marg. Mit der Bernichtung bes gestern gemelbeten Schiffes ber Danton-Alagie erhöhten fich Die Berlufte unferer Feinde an Ariegsfciffen (ausschließlich ber Silfetrenger und Silfsichiffe) auf rund 850 000 Tonnen Bafferberdrängung. Das ift fo viel Kriegsichiffs-

Beute Racht entichlief fanft nach te fcweren Leiben unfer liebes Gretelden

im garten Alter von 11/2 3ahren.

Die trauernben Sinterbliebenen Familie Dtto Lang.

Bad Ems, den 21. Dara 1917.

Die Beerdigung findet ftatt: Camiling mit

Ich wohne jetzt Bad Ems, Römerstr. Zahnarzt Brensing

Telefon 140.

9252525252525252

geb. Teerling.

z. Zt. Bad Ems, Römerstr. 44.

10—15 Urbeiterim

für gange und halbe Tage gefucht. Beimarbeit ausgegeben.

Chemische Fabrit, Roblem Bad Ems.

Supebition ber 30

Mutterfaninden ju berfaufen. Merg, Bab Ems,

4 oder 5 räumige

mit Manfarbe und Bubebor in einem Gi. ober Bweifamilien. wibib ufe in fime ober in nachfter Umgebung ju Gnte Juni b. 3a gu mieten gefucht. Angebote unter T. 121 an Die Gmfer R g

Hetallbettenan Brivate.

fotvie eprasounce Stodfil bei 29 Gladman

Pille Enti

Samere

Mus und gebrunchter steb monn u sau Gmb, Labufte.

Gine gebraudte Badema

gefucht. Angebo Ende fafert

ehrliches Mada

für Sourarbeit Br. Staab, 5

Fran ober Gefdwifter Te

Bur fleinen fonen) wird gun ein tuchtiges, f

Made das burgerich alle Danneitel Muleinmabden Coblent

Frau Dirette

e Das 25-jährige Bubilaum als Suttenmeifter beging geftern herr Stephan Maas, Jahnenberg herr Maas ift jeht feit 41 3ahren im Betriebe bes hiefigen Biel- und Gifberbergtwertes.

ger ale ber Tonnengehalt ber Flotte ber Bereinigten Stanten, der drittgrößten der Welt, ju Unfang des Krieges. Ein deutscher Silfetreuger im Gernen Often?

tonnengehalt, wie Mugland und Japan gujammen gu Beginn biefes Krieges befagen, oder nur 6000 Tonnen weni-

BM. Stodholm, 21. Marg. Bie gemelbet wird, ordnete der japanische Admiralftab wegen des Erscheinens eines beutschen Silfetreugers im fernen Often an, daß alle Fahrzeuge in jopanischen Gewässern durch Eriegeschiffe begleitet werden follen. Gine Bafis für deutice Tanchboote im fernen Often foll, wie es weiter beißt, feftgeftellt worben

Behandlung der bewaffneten Sandelsich iffe.

WIB. Saag, 20. Marg. Die Rieulve Courant hat bei dem Rechtslehrer Professor de Louier angefragt, ob es für die Riederlande angebracht ware, die bisher geltende Rentralitätserflärung jo abzuändern, daß in Jufunft bemaffneten fremden Sandelsichiffen ber Bugang gu nieberländischen Safen gestattet wurde. Professor de Louter außerte fich folgendermaßen über diefe Frage: Rach meiner Uebergeugung ware ein Abgeben ber niederlandischen Regierung bon ihrem ursprünglichen Standpunfte, wie er in ihrer Neutralitätsertlärung bom Auguft 1914 umidrieben und befanntgemacht wurde, in Diejem Augenblif eine unverzeigliche Schwäche, die scheinbar bas eigne Intereffe berüfffichtigen, in Birklichkeit aber ausschließlich ben Intereffen einer ber beiden friegführenden Barteien dienen und beshalb der Wegenpartei einen berechtigten Unlag gur Beschwerde liefern würde, den fie nicht bergeben und bergeffen

Aleine Chronit.

Gendarmerie-Dberwachtmeifter Müller von Ronigshofen i. Gr. wurde in Aubstadt, als er eine Mable tontrollieren wollte, erichoffen. Der 20jährige Cohn bes Mühlenbesithers ift als Tater berhaftet worben.

Lette Nachrichten.

Sprengung bes beutiden Gluftanonenbootes

237B. Berlin, 21. Mary. Reuter verbreitet bie Rachricht ben bas beutsche Flußkanonenboot "Diingtau" bor Canton auf bem Whampoa, dem Fluß, wo es seit seiner Abruftung bei Ruebruch bes Krieges lag, bon ber an Bord verbliebenen Bachthesopung in die Luft gesprengt und verfentt wurde.

Die Rachricht Mingt nicht unwahrscheinlich. Wenn auch iber ben Abbruch ber Beziehungen ju Deutschland seitens ber chinestiden Regierung noch immer feine zuberläffigen Rachrichten borliegen, ift boch mit biefer Möglichteit feit langerer Beit fründlich ju rechnen. Ebenfo wie bet ber atuten arije mit den Bereinigten Staaten die Bernichtung unfered in Donolulu internierten Ranonenbootes "Geier" ein Gebot milita-rifder und politifcher Borausficht war, ware es gerechtjertigt, wenn fich jest ber ftellvertretenbe Rommanbant ber "Tfingtau" zu der Bernichtung des Fahrzeuges entschloft, andernfalls wurde es, falls China unter bem Drud ber Entente auf bie Geite unferer Seinbe tritt, biefen ale wertvolles Mittel gur Befampfung ber beutschen Intereffen in China anegeliefert borben fein. Der Rame bes Ranonenbootes ruft bie Erinnejung an feinen letten belbenmutigen Rommanbanten, Ropitanlentnont b. Möller, wach, ber nach ber Abruftung feines Edif. jes nach Batabia ging und bon bort mit fünf deutschen Rejerbisten auf einem alten Schelschoner, bon ihm "Bedbigen" ge-minnt, jene einig dentwürdige Odusse über ben Indiscen Dzean nach Arabien unternahm. Die "Fingtau" und ihr Kommantant find nun beide gur Rube gebettet. Beibe baten thre Bilicht bis jum angerften erfullt. Die Ramen beider werben in ter Erinnerung bes beutichen Bolfes unbergeffen jorileben.

Telephinische Rachrichten.

Ginberufung bes ameritanifden Rongreffes.

2828. Washington, 21. Marg. Rentermelbung. Bilfon berief die außerordentliche Geffion bes Rongreffes für ten 2. April ein.

Die Angft bor der Bahrheit.

232B. Bern, 21. Marg. Der gefamten frangöfischen Breife ift die Beröffentlichung der amtlichen deutichen Delbung über bas Ergebnis des beutschen U-Boot-Krieges im Februar bon der Benfur nicht gestattet worden.

Englifd:frongofifder Erud auf Bolland.

BEB. Amfterdam, 21. Marg. Gin hiefiges Blatt melter, bag ber englische und frangofische Befandte im Saag auf die Bulaffung bewaffneter Sandelsichiffe in ben niederländischen Safen gedrungen haben.

Falfdung auf Geheiß der Entente.

SM. Berlin, 22. Marg. Bie berichiedenen Blattern bun angeblich gut unterrichteter Seite berfichert wird, wurde der nachträglich eingefügte Bufat in der Beröffentlichung Miljutows, ber fich auf die Fortführung bes Krieges begieht, erft durch ben Drud ber Entente beranlagt.

Mus Proving und Rachbargebieten.

Cherfahuftein, 21. Marg. In ber letten Stadtverord-neten ligung wurde bei Beratung bes Saushaltsplans fur 1917 im Intereffe ber Beffergestaltung der ftndtifchen Ginangen ben Berfauf bee Sofes Mircheimereboren wieber angeregt und bem Magiftrat anheimgegeben, bei gunfitgen neuen Ange-boten een Berkauf erneut ins Auge gu faffen.

P Weitburg, 21. März. Der Minister der öffentischen Arbeiten hat mit Wirfung bom 1. April d. 38. das Hoch-bauomt Weildurg aufgehoben und bessen Geschäfte, soweit sie ben Oberfahntreis und ben Mreis Limburg betreffen, von ba ab bem Sochbauamt in Dies übertragen, wofelbit auch ber Umiefit fur ben Borftand bes hierburch erweiterten Bauamts perbicibt.

uns Bad Ems und Umgegenv

e Das Giferne Rreng tourbe bem Berthold Beingarten, Gefr. in einem Gug-Art.-Rgt., verlieben.

Aus Raffau und Umgegend.

Raffau, ben 22. Marg. 1917.

n Das Giferne Arens 1. Maffe ift bem Offizierstell-bertreter Louis Lou, Cobn bes Taglohners herrn Johann Lot, terlieben worben.

" Anereifer. Geit Dienstag Abend werben 4 Frangojen bom hiefigen Arbeitstommanbo bermigt. Diefelben find nach bem Abenbeijen berichbunden.

Berantwortlich für bie Schrietettung Michard Bein, Bab Ems

Beftellungen

auf bie

"Emfer und Dieger Beitung" werben für bas

2. Quartal 1917

ftets bei ber Befchaftsftelle, ben Boftanftalten fowie bei ben Briefträgern entgegengenommen.

Aus dem Merkblatt für feldpoffendungen.

Beitungen und Beitichriften für Beeresangehörige fonnen nicht nur von ben Truppen felbft bei den Feldpoftanftalten, fondern auch durch Familie nmitglieber ober fonftigen Berfonen. bei den heimischen Boftanftalten beftellt merben. Die Begieber find babei genau nach Ramen, Dienftftellung und Truppenteil zu bezeichnen.

Gymnafium und Realprogymnafium gu Gberlahnftein.

Das neue Eduljahr beginnt am Dienstag, ben 24. April. Die Aufnahmeprufungen finden am Montag, ben 23. April, bon 8 Uhr bormittags an, ftatt. Unmelbungen nimmt ber Unterzeichnete schriftlich ober munblich 568 jum 4. April entgegen. Bei ber Aumelbung find bas Abgangs-Beugnis, der Geburts-, Tauf- und Impfichein borgulegen. Wahrend ber Gerien Winnen Anmelbungen for iftlich erfolg en.

Oberlahuftein, ben 2. Mary 1917. Brof. Schlaadt, Gymnafialbirettor.

Butter = Ausgabe.

Der Bertauf von Butter findet morgen (Samstag) in ben befannten Bertaufsftellen, in nachftebenber Reihenfolge

8-9 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Rr. 2501-Enbe 9-10 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Rr. 1-500 10-11 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Rr. 501-1000 2-3 Uhr an bie Inhaber ber Fettfarten von Rr. 1001-1500 3-4 Uhr an bie Inhaber ber Fettfarten von Rr. 1501-2000 4-5 Uhr an die Inbaber ber Fettfarten von Rr. 2001-2500

Die Beiteinteilung ift genau einzuhalten, bamit allgu-großer Andrang in ben Geschäften vermieben wird.

Dies, ben 21. Mars 1917

Ber Bürgermeifter. 3. B: Bed.

Wleisch = Berfauf.

Der Bertauf von Reifch und Fleifdmaren findet morgen Freitag) vormittag von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr in ben Deparcien von Rarl Thomas, Theodor Sterfel, 2. Quirein und Abolf Lot fatt.

Reibenfolge

von 8-9	Uhr	an	bie	Inh.	ber	Heifcht.	non	401-800
. 9-10							M	801-1900
, 10-11		**			*			1901-160
- 11-13	*	*	-			*	*	1601-2000
" 2-3 " 3-4	*	7	*	"	**	*		2401-2800
4-5		*	**	*	*		*	2801- Enbe
5-6	-	-	-		1	-		1-400
	de la constitución de la constit		-	and the same	The same	or the last		and the same of the same of the same

Die Berforgunosberechtigten von Mull, Somboch und Gildingen werben pormittaas von 9-12 Uhr und biejenigen von Birlenbach werben nachmittags von 3-6 Ilbr gwifchenburch bebient.

Die Beiteinteilung ift genau einzubalten, bamit allgu-großer Unbrang in ben Weschäften vermieben wirb.

Dieg, ben 21. Marg 1917.

Der Bürgermeifter. 3. 8: 5 rd.

Konfirmations- und Oftergeschenke Helene Christaller, Die unsere Koff-

find. 2. Auflage. Ein Jungmäddenbuch; auch für Erwachsene. Vornehm ausgestattet, mit Buchschmud von heinrich Wieynt-Dresden. 240 Geiten. Gebunden M. 4 .-.

Steinbiff. Der Lenz hat Rosen an-

gezundet. Ein Buch von jungen Menfchen. Mit Buchoktanformat. Biegfam gebunden in modernes Leinen mit Einbandprägung nach einem Entwurf von Srit Cich. Sur Madden von 14-17 Jahren, wie für Erwachsene. M. 4 .- .

R. Thienemanns Verlag, Stuttgart. Bu begiehen durch alle Buchbandlungen.

Der Frühlingsanfang brachte uns ei

kräftiges Mädchen.

Gustav Tiesler u. Frau

Inferate

für auswärrige Beitungen werden gu Originalite

9 Monate a tes

Wohnung

Solgrahmenmart., Rinberbetten.